

KLAUS HOFFMANN

ICH BIN





Klaus Hoffmann: „Ich bin“

Wer ist Klaus Hoffmann? Darüber ist viel geschrieben worden. Die Frage ist, ob er es selber weiß oder überhaupt wissen will. Vielleicht will er sich und uns diese Frage am Ende gar nicht beantworten. Vielleicht ist genau das das Geheimnis seines Erfolgs — diese immer währende Suche nach dem Kern des eigenen Ich. Dieser Wunsch, immer wieder seine Geschichte zu erzählen, sich jedes Mal neu zu erfinden. So wie Federico Fellini das gemacht hat oder Jacques Brel, deren Filme und Lieder Hoffmann zum Schlüssel wurden, mit dem er sich als junger Mann die Tür zur Welt geöffnet hat.

Seine Karriere begann Klaus Hoffmann als Schauspieler. Und Schauspieler ist er geblieben, auch wenn er nun schon lange Sänger ist. Hoffmann, das ist doch der mit den melancholischen Liedern, werden manche sagen, der, der so schön ironisch auf sich selbst gucken kann. Andere werden sagen, dass sei der, der so gut Brel singen kann. Was auf jeden Fall stimmt — Klaus Hoffmann ist Berliner. Geboren in Charlottenburg, aufgewachsen eben da und immer noch hier. Um das Hiersein geht es dann auch auf seinem neuen Album. Und um Berlin. Die Stadt, „die nicht alle auf der Latte hat“, die er liebt und ablehnt gleichermaßen, die ihn fest im Griff hat, auch wenn er sich immer wieder dagegen wehrt. Berlin — mit seinen Liedern muss er nun nach hier zurück.

In Berlin ist Klaus Hoffmann zur Schule gegangen. In Berlin hat er erste Erfolge gefeiert. In Berlin hat er sich verliebt. Berlin ist die ewig Geliebte, vor der er fortlaufen kann, weit weg sogar, der er dennoch nicht entkommt. „Geh nicht zurück, geh nicht nach Berlin“ singt er, um dann gleich wieder einzulenken: Er kann und will Berlin nicht lassen. Sein Lied „Zurück nach Berlin“ ist dann auch eine Hymne geworden — auf diese Stadt, auf Vergangenheit und Gegenwart, auf das Leben. Schöner wurde Berlin jedenfalls kaum besungen. Wenn man wissen will, wer Klaus Hoffmann ist, könnte dieses Lied ein Schlüssel sein.

„Ich bin“ heißt das neue Album. Es erzählt von einem, der humpelt, stolpert, fällt, der trotzdem wieder aufsteht, weiter geht, von vorn anfängt. Dem die Endlichkeit seines Daseins bewußt ist, und die Lebenslust gerade deshalb nicht ausgeht. Der seine Lieder singen muss. Lieder, die von Sehnsucht erzählen, vom Erinnern, vom Unfertigen, Unsicheren, Vom kindlichen Wunsch nach Anerkennung, nach Gesehen werden, nach Liebe. Vom Losgehen und Wiederkommen — wobei beides nicht leichter wird mit den Jahren. Zuviel Erfahrung ist da, die sich nicht mehr abwerfen lässt, die zur Last wird, die einen ganz schön nach unten ziehen kann.

Aber zum Glück ist da auch die Liebe. Liebe ist das, was Klaus Hoffmann getragen hat, all die Jahre. Liebe erdet ihn, hält ihn fest im Hier und Jetzt. „Kein Vertrag hält ewig, alles löst die Zeit, nur die Liebe bleibt...“ Liebe gibt ihm die Kraft, weiter zu machen, ohne unterzugehen.

„Ich bin“ — das ist eine große Behauptung. Man kann sie trotzig nennen, stolz, zornig oder aber diesen Satz einfach als Feststellung lesen: Ich bin noch hier, ich singe noch immer, ich lebe noch. Ich will noch bleiben und sein. Was immer damit gemeint ist, Klaus Hoffmann hat dreizehn neue Lieder daraus gemacht. Eins heißt „Ich bin, hab ich gesagt.“

Regina Köhler







Vita

- 1951** Geboren am 26. März in Berlin-Charlottenburg.
- 1968** Erste Auftritte mit eigenen Liedern in der Club-Szene von Berlin. Reise nach Afghanistan.
- 1970-74** Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar Berlin.
- 1974/75** Beginn der Sängerkarriere. Die erste Langspielplatte erscheint, parallele Theaterarbeit an der Freien Volksbühne Berlin bei Kurt Hübner und Film- und Fernsehaktivität als Schauspieler.
- 1976** Verleihung der „Goldene Kamera“ und
- 1977** des „Bambi“ für die Hauptrolle im Kino- und TV-Film „Die neuen Leiden des jungen W“. nach Ulrich Plenzdorfs Roman und Spiel in weiteren Filmproduktionen, wie „Das Schlangenei“ von Ingmar Bergmann.
- 1978** Deutscher Kleinkunstpreis in der Sparte Chanson. Engagement bei Boy Gobert am Thalia Theater in Hamburg.
- 1980** Deutscher Schallplattenpreis für das Album „Westend“. Beginn der Zusammenarbeit mit dem Fotografen Jim Rakete.
- 1983-95** Mehrere Alben werden in ausländischen Studios produziert, in Montreux „Sänger“ und „Ciao Bella“ in Zusammenarbeit mit David Richards.
- 1997** Weltpremiere des Musicals „Brel-Die letzte Vorstellung“ am 12.6. im Schiller-Theater in Berlin mit Francois Rauber, dem Arrangeur und Mitkomponisten von Jacques Brel. Bekommt die „Goldene Europa“ als Bühnenergebnis des Jahres.
- 1998/99** Gründung des Verlags und Labels stille-music GmbH.
- 2000** Der Roman „Afghana“ erscheint im Ullstein-Verlag.
- 2004** Der 2. Roman „Der Mann, der fliegen wollte“, erscheint bei Ullstein.
- 2006** Kulturpreis der BZ.
- 2008/09** Am 9. Oktober Auftritt im Maison Heinrich Heine in Paris anlässlich des 30. Todestages von Jacques Brel.
- 2011** Der Roman „Phillip und die Frauen“ erscheint im Aufbau-Verlag Berlin.
- 2012** Die Autobiographie „Als wenn es gar nichts wär“ wird im Herbst bei Ullstein veröffentlicht.
- 2019** Am 1. Oktober bekommt Klaus Hoffmann vom Regierenden Bürgermeister Michael Müller den Verdienstorden des Landes Berlin für sein Engagement für die Stadt Berlin.
- 2022** Bis 2022 erscheinen 50 Vinyl/CDs und 5 DVDs. Zu allen Veröffentlichungen finden im Herbst/Winter umfangreiche Konzertreisen durch die Bundesrepublik und Österreich statt.
- 2023** Am 16. März wird Klaus Hoffmann das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
- 2024** Am 27. Juli bekommt Klaus Hoffmann den Walther-von-der-Vogelweide-Preis verliehen. Diese Auszeichnung soll sein jahrzehntelanges Schaffen als einen der bekanntesten Liedermacher unserer Zeit würdigen. Am 14. Oktober findet in der Staatsbibliothek Berlin die Präsentation des Buches „Alle meine Lieder“ statt. Es beinhaltet das gesammelte Werk des Berliner Liedermachers, Schauspielers und Autors. Auf 268 Seiten macht das Buch anhand vieler Fotos und Zeitdokumente seine Entwicklung erlebbar.



stille-music Musik- Theater Verlags- und Produktions GmbH

Produktionsassistentin: Natalie Liverakos, Kurfürstendamm 50, 10707 Berlin, Tel.: 030 - 313 18 79,
Fax: 030 - 312 91 33, info@Klaus-Hoffmann.com, www.Klaus-Hoffmann.com

Tourneeveranstalter: Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH, Hauke Tedsen,
Lerchenstraße 12, 22767 Hamburg, Tel: 040-41 47 88-0, info@kj.de, www.kj.de

Vertrieb: Indigo Musikproduktion + Vertrieb GmbH, Jörn Heinecker und Peter-H. Stelling,
Schlachthofstr. 36a, 21079 Hamburg, Tel.: 040 - 752 499-0, mail@indigo.de, www.indigo.de

Zusammenarbeit mit Budde Music Publishing GmbH, Hohenzollerndamm 54a, 14199 Berlin,
Tel.: 030-824 005 10, budde@buddemusic.de, www.buddemusic.de

Fotos: Malene, Gestaltung: K+L Printmedia GmbH, Christian-Henkel-Straße 5, 12349 Berlin



stille-music

Musik-Theater Verlags- und Produktions GmbH